

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

„Der Schweizer Schüler“. Illustrierte Wochenschrift für die Jugend und Erwachsene. — Verlag Buchdruckerei „Union“ A.-G., Solothurn. — Fr. 18.20 (samt Unfallversicherung).

Der Inhalt dieser reich bebilderten Jugendzeitung ist sehr vielgestaltig. Er sucht sich weltanschaulich neutral zu halten und einen geistig sehr verschiedenartigen Leserkreis zu befriedigen. Auch einige Jugendschriftsteller aus unsern Reihen sind zu Wort gekommen. Neben reichlich abenteuerlicher Lesekost von Jack London, R. L. Stevenson, Traug. Meyer u. a. wird vieles aus den Gebieten der Geographie, Naturkunde, Technik, Geschichte usw. geboten und durch Beschäftigungsecken, eine Seite für die Mädchen, Wettbewerbe usw. Anregung zu jugendlichem Basteln, Experimentieren, Sammeln und froher Kurzweil gegeben. Mit grossen spannenden Erzählungen in Fortsetzungen — z. B. „Svizzero“ von Bolt — wechseln kleinere Geschichten, Skizzen, Gedichte, Schilderungen ab.

„Der Spatz“. Monatsschrift für die Jugend und Jugendfreunde. 7. Jahrgang. — Orell Füssli, Zürich. — Fr. 4.80.

Diese reich, z. T. farbig illustrierte Jugendzeitung will ohne weltanschauliche Stellungnahme der Jugend in erster Linie spannende, abenteuerreiche und humorvolle Unterhaltung bieten, daneben aber auch unaufdringlich und praktisch belehren und zu bildender und unterhaltender jugendlicher Heimarbeit anregen.

Mitteilungen

Kurs für Biblische Geschichte

Der katholische Erziehungsverein des Bezirkes Rorschach veranstaltet in den Frühlingsferien einen Kurs für Biblische Geschichte und erwartet dazu recht zahlreichen Besuch. Der in Aussicht genommene Kurs unterscheidet sich von den bisher üblichen dadurch, dass der Referent, H. H. Studienrat Kifinger, Pasing bei München, sowohl die grundlegenden und einführenden Referate als auch die Lehrübungen selber hält. Dadurch dürfte ein geschlossenes Ganzes geboten werden. Der Kurs will sowohl Geistlichen als Lehrern dienen und befasst sich mit der religiösen Erziehung aller Altersstufen, vom Kleinkind bis zum jungen Menschen des Pubertätsalters. Einige Themata mögen das verraten. „Worauf es in der religiösen Erziehung ankommt“, „Die religiöse Welt des Kleinkindes und ihre Bildung“ (mit Lehrbeispiel), „Die Erziehung zur Erstbeicht“ (mit Lehrbeispiel), „Der Religionsunterricht auf der Oberstufe“ (L. B.), „Der Religionsunterricht bei den Reifern“ (L. B.), „Ueber Aufgaben des Bibelunterrichts“, „Ueber das

Lehrverfahren im Bibelunterricht“ (mit besonderer Berücksichtigung der Eckerbibel). Lehrbeispiele aus dem Bibelunterricht usw.

Der Kurs findet am 10. und 11. April in den Räumen des Seminars Marienberg statt. Mit ihm wird eine Ausstellung von Fachliteratur, Bildwerken etc. verbunden. Der löbl. Erziehungsverein des Bezirkes Rorschach ladet dazu die Geistlichkeit und die Lehrerschaft der nähern und weitem Umgebung (auch Appenzell und Thurgau) freundlich ein. — Weitere Auskunft bei H. H. Pfarrer Bühler, Tübach (St. Gallen).

J. K.

Pro Juventute — Dezemberverkauf 1934

Die Ergebnisse des Marken- und Kartenverkaufs der Stiftung Pro Juventute vom Dezember 1934 werden soeben bekannt gegeben. Danach konnte trotz den sehr schweren Krisenzeiten wider alles Erwarten das Resultat des vergangenen Jahres erfreulicherweise gehalten werden. Verkauft wurden:

| | |
|-----------|-------------|
| 2,634,000 | 5er Marken |
| 3,584,000 | 10er Marken |
| 2,816,000 | 20er Marken |
| 979,000 | 30er Marken |

also im Total 10,013,000 Marken gegen 10,387,000 im Vorjahre. Ferner konnten 132,000 Postkarten- und 130,000 Glückwunschkartenserien abgesetzt werden gegen 246,000 im Vorjahre.

Nach Abzug des der Post abzugebenden Frankaturwertes der Marken im Betrage von Fr. 1,347,000.— verbleibt der Stiftung ein Erlös von Fr. 888,000.— gegenüber Fr. 889,000.— im Vorjahre.

Dass der Aktion der Stiftung neuerdings so prächtiger Erfolg beschieden war, verdankt sie vor allen Dingen den gewaltigen Anstrengungen ihrer zahlreichen Mitarbeiter im ganzen Lande. Ihnen vor allem sei daher im Namen der Tausenden von Kindern, denen mit diesem Gelde geholfen werden kann, der Dank der Stiftung ausgesprochen. Dieser Dank geht auch an die stets gebefreudige Bevölkerung, an die Presse, an die zahlreichen Postangestellten, überhaupt an alle, die zu dem Erfolge der Bestrebungen der Stiftung beigetragen haben.

45. Schweiz. Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit und Arbeitsprinzip in Baden

Der Schweiz. Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform veranstaltet mit finanzieller Unterstützung des Bundes und unter Oberaufsicht der Erziehungsdirektion des Kantons Aargau vom 14. Juli bis 10. August in Baden den 45. Schweiz. Bildungskurs für den Unterricht in Knabenhandarbeit und zur Einführung in das Arbeitsprinzip. Es werden folgende Kurse durchgeführt:

a) Technische Kurse: Unterricht in Hand-

arbeiten. 1. Technischer Kurs für Lehrer und Lehrerinnen der Unterstufe, 1. bis 3. Schuljahr; 2. Papparbeiten, 4. bis 6. Schuljahr; 3. Holzarbeiten, 7. bis 9. Schuljahr; 4. Metallarbeiten, 7. bis 9. Schuljahr; alle vom 14. Juli bis 10. August.

b) Didaktische Kurse: Einführung in das Arbeitsprinzip. 1. Arbeitsprinzip Unterstufe, 1. bis 3. Schuljahr; 2. Arbeitsprinzip Mittelstufe, 4. bis 6. Schuljahr, je vom 14. Juli bis 10. August; 3. Arbeitsprinzip Oberstufe, 7. bis 9. Schuljahr. 1. Teil: Gesamtunterricht, 14. bis 27. Juli. 2. Teil: Physik und Chemie, 29. Juli bis 10. August.

Das vollständige Kursprogramm kann bei den kantonalen Erziehungsdirektionen, bei den Schulausstellungen in Basel, Bern, Freiburg, Lausanne, Locarno, Neuenburg und Zürich sowie bei der Kursdirektion (Albert Maurer, Sekundarlehrer, Schartenstrasse 43, Baden) bezogen werden, ebenso das für die Anmeldung notwendige Formular. Die Anmeldungen sind bis spätestens 1. April 1935 der Erziehungsdirektion des Wohnkantons einzureichen. Lehrer und Lehrerinnen werden zum Besuch der Kurse freundlich eingeladen. Sie werden in Baden freundliche Aufnahme finden und schöne Wochen in der frohen Bäderstadt verbringen.

Jugend und Gesundheit

Am 15. April soll im Pestalozzianum (Beckenhof) Zürich diese Ausstellung eröffnet werden. Erwünscht ist die Mitwirkung aller Kreise, Vereine und Persönlichkeiten, die etwas beitragen können zum Thema der Ausstellung. Arbeiten aus der Schule selbst, die zeigen, was eine nüchterne, frohe und aufgeklärte Jugend zu leisten imstande ist und wie sie den Gefahren der Ueberkultivierung zu entgehen vermag, sind besonders willkommen. Die Gegenstände und Arbeiten sind an die Leitung im Beckenhof, Zürich, zu senden. Diese gibt auch weitere Auskunft über die Veranstaltung.

CARAN D'ACHE an der Mustermesse Basel (vom 30. März bis 9. April 1935).

Die Schweizerische Bleistiftfabrik CARAN D'ACHE wird an der diesjährigen Mustermesse in Basel Halle I, Stand 69, mit einer interessanten Ausstellung ihrer Erzeugnisse, worunter sich zahlreiche für die Lehrerschaft besonders wichtige Neuheiten befinden, teilnehmen.

CARAN D'ACHE ist auf Wunsch gerne bereit, der Lehrerschaft Einkäuferkarten gratis und franko zuzustellen.

Unsere beliebten Geschenkbücher zur Erstkommunion

Donatus Pfannmüller

Das Buch der Glücklichen

Erzählungen für kleine Kommunionkinder. Vierte, völlig umgearbeitete und erweiterte Auflage. 10.—15. Tausend. Mit Bildern von Anne Schwägerl. Leinenband RM. 4.— (Für 7—10jähr.).

Da die Sprache klar, leicht hinfließend, einfach, aber vor allem herzbezwingend zum Kindergemüt spricht, eignen sich die kleinen Erzählungen vortrefflich zum Vorlesen.

Henriette Brey

Weisse Blüten

Kommunionerzählungen für Mädchen. 3.—5. Tausend. Leinenband RM. 3.50.

Schlichte, beispielhafte Erzählungen aus dem Leben der Kommunionkinder. Erzählungen, die ans Kinderherz greifen, weil sie mit Herzblut geschrieben sind.

Hans Sauerland

Heidenbuch der Kirche

2000 Jahre lebendiges Christentum, gesehen aus der Perspektive unserer Zeit. Mit 80 ganzseitigen Bildern in Kupfertiefdruck. Leinenband (Lexikonformat) RM. 12.—.

Die moderne Heiligenlegende.

Henriette Brey

Heiliger Frühling

Kommunionerzählungen für Knaben. 3.—5. Tausend. Leinenband RM. 3.50.

Das Buch gehört zu dem Schönsten, was man Knaben zum Weissen Sonntag schenken kann. Herzergreifende Geschichten, anschaulich, leicht verständlich und doch poesievoll geschrieben.

Donatus Pfannmüller

Wir gehen zu Jesus

Erzählungen für kleine Kommunionkinder. Mit Bildern von Elisabeth Hilgers. Geheftet RM. 2.—, Leinenband RM. 2.50.

Der Wunsch nach einer wohlfeilen Ausgabe von Kommunionerzählungen findet hier seine Erfüllung. Acht reizende Geschichten aus aller Herren Länder.

Josef Schmitz

Der Heiland ist nahe

Briefe an Erstkommunikanten. Leinenband RM. 3.—.

Diese schönen, wahrhaft kindlich und volkstümlich gehaltenen Briefe werden den Kindern viel Freude und gute Lehre bieten, den Eltern und Seelsorgern aber treue Berater und Helfer sein.

MATTHIAS-GRÜNEWALD-VERLAG, WIESBADEN